



Wenn der Einsatz der Rute hilfreich ist.

RÜCKBESINNUNG AUF ALTES WISSEN

Wünschelrutengehen als Ergänzung zu bewährten Heilmethoden

„Jetzt bin ich fertig“, sagt Thomas Resch beim Einpacken seiner Utensilien. Mit ‚fertig‘ meint er aber nicht nur seine getane Arbeit. Richtig anstrengend und kräftezehrend sei es, nach Erdstrahlen zu suchen. Der gerade beendete Einsatz des geprüften Rutengeher-Meisters aus Hauzenberg hat ihn körperlich mitgenommen.

Schon im alten China erließ Kaiser Kuang Yu ca. 2200 v. Chr. ein Edikt, indem er verordnete, „dass kein Haus erbaut werden darf, bevor nicht ein Erdwahrer Grund und Boden nach Erd-dämonen untersucht hat.“ Erdwahrer

nennt man heute Rutengeher, Erd-dämonen sind nichts anderes als Erdstrahlung, die durch Wasseradern, Gesteinsbrüche oder Verwerfungen entsteht. Für Kritiker sind Rutengänger Tagträumer oder gar Scharlatane. Der Hauzenberger gibt zu, dass Erdstrahlung nicht wissenschaftlich nachweisbar ist. Dennoch weiß er, sie ist da. Und hat mitunter gewaltige Auswirkungen auf den Organismus von Mensch und Tier.

Resch erklärt, warum Erdstrahlung ein Thema ist, mit dem man jenseits von jeder Vermutung von Mystik und Esoterik umgehen muss. „Oft wird behauptet, dass